

Big Cities (Reihe)
Penang: Reis und Rosen für die Armen (Sendung)
4686979 (DVD-Signatur Medienzentren)

Filmskript: Big Cities - Penang: Reis und Rosen für die Armen

00:00:26 - 00:00:29: Insert: Penang, Malaysia

00:00:30 - 00:00:43 Kommentar

Penang ist einer der fortschrittlichsten Bundesstaaten von Malaysia - bekannt wegen seiner historischen Stätten und wegen seiner multikulturellen Gesellschaft.

00:00:49 - 00:01:02 Kommentar

Aber der Fortschritt kommt nicht bei allen an. Diese Rikscha-Fahrer zum Beispiel, leben von der Hand in den Mund.

00:01:02 - 00:01:08 Kommentar

Der Lohn, den sie für ihre anstrengende Arbeit bekommen, reicht kaum zum Überleben.

00:01:11 – 00:01:21 Kommentar

Aber sie haben keine Wahl. Sie sind zu alt, um eine andere Arbeit zu finden.

00:01:26 - 00:01:34 Kommentar

Wenn sie sich nach einem langen Arbeitstag erfrischen wollen, müssen sie öffentliche Toiletten aufsuchen, wie hier in Georgetown, der Hauptstadt von Penang.

00:01:38 - 00:01:50 Kommentar

Der 32-jährige Sozial-Aktivist Bukhari Mohd Noor engagiert sich für die Rikscha-Fahrer; ihr Schicksal ist ihm nicht gleichgültig.

00:01:50 - 00:02:12 Bukhari Modh Noor

Ich arbeite für eine NGO; wir kümmern uns um die Obdachlosen. Und jetzt wollen wir eine neue Vereinigung der Rikscha-Fahrer gründen. Wir hoffen, dass wir das mit ihnen gemeinsam auf die Beine stellen können. So Gott will, werden wir es Schritt für Schritt schaffen; denn wir wissen, wie schwer es die Rikscha-Fahrer haben.

00:02:13 - 02:15 Bukhari (zu Pakcik)

Wie geht es dir als Rikscha-Fahrer?

00:02:15 – 00:02:35 Pakcik Mazlan Zainol

Die Konkurrenz durch die Express-Busse und die Taxis ist ein großes Problem für uns. Rikscha-Fahren ist wie Angeln; heute fängt man einen kleinen Fisch, morgen einen größeren. Und ein anderes Mal fängt man gar nichts. So ist das.

Big Cities (Reihe)
Penang: Reis und Rosen für die Armen (Sendung)
4686979 (DVD-Signatur Medienzentren)

00:02:42 - 00:02:49 Kommentar

Aber die Rikscha-Fahrer sind nicht die einzigen in Georgetown, die von Armut betroffen sind.

00:02:50 - 00:03:11 Kommentar

Viele Menschen in Penang sind obdachlos, schlafen in der Kälte draußen - auf dem nacktem Boden oder auf Kartons - und werden von der Gesellschaft verachtet.

00:03:13 - 03:18: Insert: Lebuh Aceh Moschee, 11 Uhr

00:03:14 - 00:03:26 Kommentar

Als ihnen bewusst wurde, wie die Obdachlosen leben, gründeten Bukhari und seine Freunde das Projekt "Reis und Rosen".

00:03:27 – 00:03:54 Bukhari

Der Reis steht für den materiellen Aspekt der Hilfe, also neben Nahrungsmitteln auch für Kleider, Unterkunft – alles Materielle eben. Die Rosen stehen für das Spirituelle, für Gefühle wie Liebe und die Fürsorge für andere Menschen.

00:03:58 – 00:04:11 Kommentar

Anfangs steckten Bukhari und seine Mitstreiter ihr eigenes Geld in das Projekt. Sie taten sich mit einer anderen Gruppe zusammen, um Essen und Trinken ausgeben zu können; auch wenn es nur Brot, Kuchen und Wasser war.

00:04:18 - 00:04:28 Kommentar

Noch immer sind die Lebensmittel-Tüten ein wichtiger Bestandteil der Arbeit von „Reis und Rosen“. Dutzende Helfer sind im Einsatz, um sie zu packen und zu verteilen.

00:04:35 - 04:40: Insert: Komtar, 12.30 Uhr

00:04:34 – 00:04:59 Bukhari:

Wir wollen sie nicht stören; sie schlafen. Die erste Gruppe geht zur ersten Busspur, die zweite zur zweiten, die dritte zur dritten. Aber jede Gruppe für sich; nicht alle auf einmal; ihr müsst euch aufteilen. Fragt sie, wie es ihnen geht, gebt ihnen das Essen, weckt sie vorsichtig. Wenn sie weiter schlafen wollen, lasst sie in Ruhe.

00:05:01 – 00:05:14 Kommentar

Anders als an anderen Orten, sind die meisten Obdachlosen in Penang über fünfzig Jahre alt.

00:05:16 – 00:05:32 Bukhari

Die älteren Obdachlosen haben häufig Asthma oder andere Krankheiten. Die Nächte setzen ihnen zu. Aber wer hat ein Ohr für sie? Wohin können sie gehen? Und was können *wir* tun? Letztendlich müssen *wir*, die NGO, diejenigen, die etwas in der Gesellschaft bewirken wollen, auf sie zuzugehen und uns ihre Sorgen anhören.

00:05:33 – 05:38: Insert: Penang Road, 2.00 Uhr nachts

Big Cities (Reihe)
Penang: Reis und Rosen für die Armen (Sendung)
4686979 (DVD-Signatur Medienzentren)

00:05:34 – 00:05:41 Kommentar

Selbst bei heftigem Regen machen sich Bukhari und sein Team auf den Weg.

00:05:42 – 00:06:13 Bukhari

Heute müssen wir uns noch mehr ins Zeug legen, weil wir nur noch wenige sind. Die Frauen sind nach Hause gegangen. Das ist heute eine besondere Herausforderung. Da wir so wenige sind, teilen wir uns in zwei Gruppen. Wie viele sind wir? Sieben, okay. Drei von euch gehen auf diese Seite und drei mit mir auf die andere. Wir treffen uns dort am Parkplatz.

00:06:14 – 00:06:31 Kommentar

Die Mitglieder von Bukharis Initiative kommen aus unterschiedlichen Verhältnissen; sie sind Ärzte, Dozenten oder Studenten. Ihr gemeinsames Ziel ist es, den Obdachlosen das Leben ein wenig erträglicher zu machen.

00:06:36 – 06:39 Helfer 1:

Schlaf weiter; heute regnet es.

00:06:48 – 06:52 Bukhari:

Tragt ihr einen Mundschutz wegen der Abgase?

00:06:54 – 06:58 Helfer 2:

Heute ist Samstag. Hier habt ihr etwas zu essen. Okay. Schlaft weiter, entschuldigt die Störung.

00:06:59 – 07:02 Helfer 3:

Ist dir nicht kalt, wenn du hier schläfst?

00:07:02 – 07:04 Obdachloser unter Plane:

Alle gehen weg wegen des Regens.

00:07:04 – 07:08 Helfer 3:

Ja klar. Schlaf weiter. Entschuldige die Störung. Friede sei mit dir.

00:07:15 – 00:07:27 Kommentar

Mit den Lebensmittel-Tüten - dem Verteilen von Brot, Kuchen und Wasser - fing alles an; doch daraus wurde mehr.

00:07:28 – 00:07:40 Kommentar

Als sie erkannten, wie viele Menschen in Georgetown Hunger litten, nahmen Bukhari und sein Team von „Reis und Rosen“ ein noch größeres Projekt in Angriff. Heute versorgen sie 200 bis 250 Obdachlose mit warmem Essen.

00:07:41 – 00:07:50 Kommentar

Dank ihres gemeinsamen Einsatzes hat das Projekt großen Erfolg. Alle Helfer arbeiten ehrenamtlich.

Big Cities (Reihe)
Penang: Reis und Rosen für die Armen (Sendung)
4686979 (DVD-Signatur Medienzentren)

00:07:54 – 00:08:46 Bukhari Modh Noor, Koordinator Reis & Rosen

Wir bereiten jetzt das Essen vor; das machen wir normalerweise mit einem Tag Vorlauf. Wir kochen also zum Beispiel freitags für den Samstag. Die Helfer werden in mehrere Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe kauft am Freitag das Essen ein, eine andere kocht. Wir fangen sehr früh am Morgen an; das Ganze dauert bis zum Nachmittag. Dann machen wir Schluss. Am Samstag fängt eine andere Gruppe morgens um halb neun mit Kochen an. Mittags gegen 12 Uhr teilen sich die Freiwilligen zur Essensausgabe in der Lebu-Acheh-Straße auf.

00:08:47 – 00:08:58 Kommentar

Einen geeigneten Ort zum Kochen zu finden, war schwierig; aber die Helfer haben sich dadurch nicht abschrecken lassen: Sie kochen in Bukharis Haus.

00:08:59 – 00:09:22 Kommentar

Die Entfernung zwischen Bukharis Haus und der Essensausgabe in der Lebu-Acheh-Straße ist ziemlich groß, aber alle sind motiviert. Denn die glücklichen Gesichter der Menschen, die das Essen in Empfang nehmen, entschädigen Bukhari und sein Team für die Anstrengungen.

00:09:31 – 00:09:52 Kommentar

Wenn das Essen abgeliefert ist, haben die Freiwilligen - die meisten sind Studenten – ihren Dienst erst einmal beendet. Wie immer dankt Bukhari den Helfern, denn ohne ihren Einsatz wäre die Arbeit von "Reis und Rosen" nicht möglich.

00:09:58 – 00:10:05 Kommentar

Und so geht es bei der Essensausgabe zu: Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten stehen für eine warme Mahlzeit an.

00:10:08 - 00:10:45 Bukhari:

Ursprünglich war das Essen für die Obdachlosen in Penang gedacht; an diese mehr als zweihundert Menschen denken wir zuerst. An zweiter Stelle kommen die Armen, die nicht zwangsläufig obdachlos sind; manche haben eine Wohnung; aber wenn sie Hunger haben, kommen auch sie. An dritter Stelle kommen die Landstreicher; und dann gibt es noch die, die zufällig da sind; wenn sie essen wollen, halten wir sie nicht davon ab. Wir wollen helfen. Um allen helfen zu können, müssen wir 350 bis 400 Mahlzeiten zubereiten.

00:10:46 – 00:11:00 Pakcik Mazlan

Ich möchte den Verantwortlichen des Projekts danken; ich bin ihnen sehr dankbar, dass sie sich um uns kümmern. Und ich bitte sie, ihr Projekt auch in Zukunft fort zu führen.

00:11:00 – 00:11:12 Ravichandran

Ich bin glücklich, sie sind glücklich, wir sind alle glücklich. Sie geben uns Essen und sogar bunte Getränke. Das gefällt mir sehr.

00:11:15 – 00:11:23 Kommentar

Und die Mahlzeit alleine ist nicht alles; Straßenkinder, die keine Schule besuchen können,

Big Cities (Reihe)
Penang: Reis und Rosen für die Armen (Sendung)
4686979 (DVD-Signatur Medienzentren)

bekommen außerdem kostenlosen Unterricht.

00:11:25 – 00:11:46 Kommentar

Da ist zum Beispiel Faizal, der auf der Straße lebt und sich keine Schule leisten kann. Er hofft, dass er mit Hilfe des Unterrichts, den er bei "Reis und Rosen" bekommt, lesen, schreiben und rechnen lernt.

00:11:48 – 00:11:54 Kommentar

Bukhari und seine Freunde denken in größeren Maßstäben...

00:11:57 - 12:36 Bukhari

Wir hoffen, dass "Reis und Rosen" nur eine Zwischenstation ist. R und R steht nicht nur für Reis und Rosen, sondern auch für "Rast und Ruhe" für die Obdachlosen; sie sollen essen, aber auch etwas lernen und Zuwendung bekommen. Unsere Partner bieten eine kostenlose Gesundheitsversorgung an. Wir wollen die Menschen von der Straße in die Gesellschaft holen; wir müssen sie verstehen lernen und dürfen ihren Problemen nicht ausweichen. Nur so können wir eine bessere Gesellschaft aufbauen; das ist unser Ziel. Wir kämpfen dafür, dass die Menschen in Zukunft ein besseres Leben haben.

12:37 Abspann